

Kreuz «Hohtschugga»



Das «ursprüngliche» Kreuz

Im 30. März des Jahres 1934 (Karfreitag) errichtete die «Jungmannschaft» von Randa auf dem «Hohtschugga» ein 9 Meter hohes Kreuz zum Andenken an das heilige Jahr (Auszug «250 Jahre Pfarrei»). Ein heiliges Jahr (annus sanctus) ist ein besonderes Jubiläumsjahr in der römisch-katholischen Kirche, in dem der Papst den Gläubigen bei Erfüllung bestimmter Bedingungen einen vollständigen Ablass ihrer Sünden gewährt. Papst Pius XI. rief am 02.04.1933 ein ausserordentliches Heiliges Jahr zur Feier der Wiederkehr des Jahres der Erlösung der Menschheit aus (02.04.1933 – 02.04.1934).

Es ist nicht eindeutig, ob das im Jahr 1934 errichtete Kreuz dasselbe ist, das im Jahr 2022 durch ein neues ersetzt wurde, oder ob es zwischendurch bereits einmal ausgetauscht wurde.

Alte Fotografien zeigen, dass das ursprüngliche Kreuz aus Rundholz gefertigt war. Im Gegensatz dazu hatte das Kreuz, das im Jahr 2022 ersetzt wurde, eine vierkantige Form. Dies wirft die Frage auf, ob es bereits vor 2022 zu einem Austausch gekommen ist.

Das «alte» Kreuz (ersetzt im Jahr 2022)

Das «alte» Kreuz (vierkantig) wurde aus Lärchenholz gefertigt. Die Lärche ist ein typischer Gebirgsbaum und ist der Familie der Kieferngewächse zugeordnet. Sie ist eines der schwersten und zugleich härtesten einheimischen Nadelhölzer. Wegen ihrer Frosthärte, ihrer Schneebruch- und Sturmfestigkeit sowie ihrem gut bearbeitbaren und dauerhaften Holz wird sie sehr geschätzt. Dank den kräftigen, tiefverankerten Wurzeln festigt die Lärche, vor allem im Gebirge, erosionsgefährdete Waldböden und ist ein wichtiges Element im inneralpinen Schutzwald. Ein besonderes Merkmal ist die stattfindende Verfärbung der Nadeln vom sommerlichen, frischen Grün im Sommer bis zum leuchtenden



1 Ursprüngliches Kreuz (Jungmannschaft Randa)

Gold-Geld im Herbst, bevor die Lärche ihre Nadeln im Oktober-November abwirft.

Das «alte» Kreuz (vierkantig) war im Fels verankert. Dafür wurde ein etwa ein Meter tiefes, konisches Loch direkt in den Felsen ausgehoben. Der Hauptbalken wurde eingelegt, mit Steinen verkeilt und zugeschüttet. (Man fragt sich, wie es im Jahr 1934 möglich war, ein etwa 600-700 kg schweres Kreuz an dieser Stelle zu montieren.)

Auf der dem Dorf zugewandten Seite war ein Schriftzug mit den Worten "Herr beschütze uns" angebracht. Die Buchstaben wurden aus robustem Stahlblech gefertigt und sorgfältig mit Nägeln am Kreuz befestigt. Dieser fromme Wunsch, weithin sichtbar, sollte den Dorfbewohnern Trost und Hoffnung spenden, während er zugleich die tiefe Verbundenheit der Gemeinde mit ihrem Glauben zum Ausdruck brachte.



2 Zählen der Jahrringe (altes Kreuz)

Durch das akribische Zählen der Jahrringe offenbarte sich, dass die Lärche ein stolzes Alter von etwa 210 Jahren erreicht hatte. Somit wurde ersichtlich, dass dieser majestätische Baum um das Jahr 1720 seinen ersten Wachstumsschub erlebte.

Jahrzehntelang thronte dieses imposante Kreuz majestätisch oberhalb des Dorfes Randa und trotzte unerschütterlich den Elementen. Es stand wie ein stiller Wächter, der Wind und Wetter mit stoischer Gelassenheit überstand und den Dorfbewohnern ein Gefühl von Schutz und Beständigkeit vermittelte.

Das «neue» Kreuz (erstellt im Jahr 2022)

Bereits in den Jahren 2011 bis 2012 plante der damalige Gemeinde- und Kirchenrat von Randa, das Kreuz zu erneuern. Aus unbekanntem Gründen wurde das Projekt jedoch nicht umgesetzt.

Im Dezember 2019 hat der damalige Kirchenrat (Pfarrer Dolphy Veigas, Zumtaugwald Martin, Thomas Truffer, Reinhard Truffer und Frederic Imboden) unter der Leitung von Zumtaugwald Martin das Projekt erneut aufgegriffen und im März 2020 bei der kantonalen Baukommission, die für Bauten ausserhalb der Bauzone zuständig ist, ein Baugesuch für die Renovation des Kreuzes eingereicht. Nach über einem Jahr, nämlich im April 2021 flatterte das Schreiben der kantonalen Baukommission in die Briefkästen der Gemeinde und des Kirchenrates. Die Renovation des Kreuzes wurde bewilligt.

Da in dieser Zeit das Präsidium des Kirchenrats in neue Hände übergang und es auch im Gemeinderat zu Umbesetzungen kam, vergingen einige Monate. Im Herbst 2021 hat schließlich der erneuerte Kirchenrat von Randa (Pfarrer Dolphy Veigas, Imboden Simon, Brantschen Aldo, Truffer Thomas, Truffer Reinhard) unter der Leitung von Imboden Simon das Projekt erneut aufgegriffen und eine Arbeitsgruppe (Imboden Simon, Imboden Frederic, Truffer Thomas und Truffer Reinhard) zur Planung und Umsetzung ins Leben gerufen.

Im Februar 2022 hat Leo Jörger, der damalige Revierförster, eine entsprechende Lärche im «Wildiwald» markiert. Es ist erwähnenswert, dass ein Baum ausgewählt wurde, aus dem das gesamte Kreuz hergestellt werden konnte.



3 Arbeitsgruppe "Kreuz" & Leo Jörger – Beim Baumfällen

Am 28. Februar 2022 wurde der Baum schließlich in fachmännischer Manier von Leo Jörger gefällt, unterstützt von der Arbeitsgruppe. Mit präzisiertem Geschick und unter sorgfältiger Begleitung der Arbeitsgruppe wurde die ausgewählte Lärche zu Fall gebracht, um den Grundstein für das neue Kreuz zu legen. Der Zeitpunkt wurde nicht willkürlich gewählt: Am besagten Tag herrschte abnehmender Vollmond, die erste Phase nach dem Vollmond. Es heißt, dass "Mondphasenholz", das im Winter gefällt wird, besondere Qualitäten aufweist. Ihm wird eine erhöhte Stabilität, Härte, Haltbarkeit, geringer Schwund, Langlebigkeit und eine außergewöhnliche Widerstandsfähigkeit nachgesagt.



4 Leo Jörger (Revierförster)

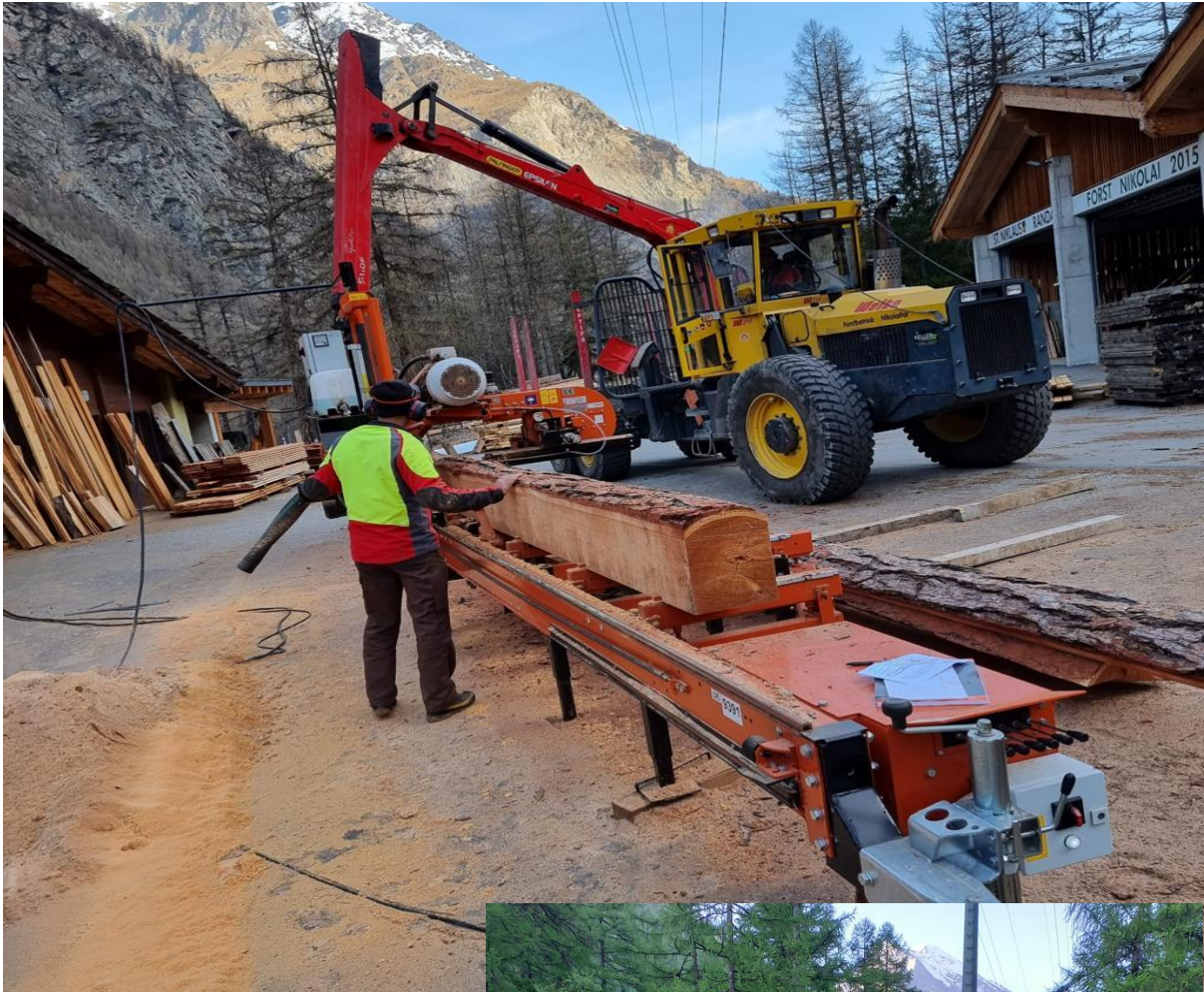


5 Zählern der Jahrringe (neues Kreuz)

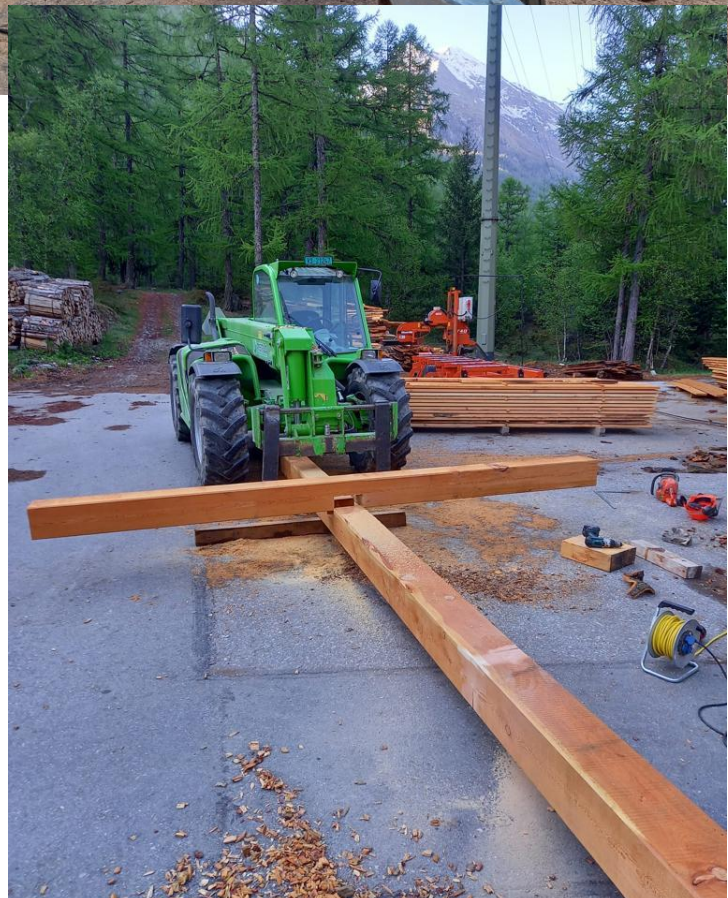
Das Zählen der Jahrringe offenbarte, dass die gefällte Lärche etwa 225 Jahre alt war. Dies bedeutet, dass der Baum um das Jahr 1800 zu wachsen begonnen hat.

Am 20. April 2022 hat das Forstrevier eine bedeutende Aufgabe übernommen: Die Haupt- und Querbalken für das neue Kreuz wurden

zugesägt und sorgfältig in Form gebracht. Dabei entschied man sich für eine vierkantige Gestaltung, die dem neuen Kreuz eine moderne und robuste Erscheinung verleihen sollte. Das fertige Kreuz sollte wiederum eine Höhe von 9m und eine Breite von 4 m haben. Diese präzise handwerkliche Arbeit war der erste Schritt in der Errichtung des neuen Kreuzes, das an die Stelle des alten, historischen Symbols treten sollte.



6 Zusägen der Holzbalken (Forst Randa)



7 Montage Querbalken

Der alte Schriftzug aus Stahlblech wurde mit großem handwerklichem Geschick begradigt und an das neue Kreuz montiert. Dabei wurde besonderen Wert darauf gelegt, den historischen Charme des Schriftzugs zu bewahren und ihn



8 Schriftzug am Kreuz

gleichzeitig in das moderne Erscheinungsbild des neuen Kreuzes zu integrieren. Zusätzlich wurde eine LED-Beleuchtung installiert, um das Kreuz in neuem Glanz erstrahlen zu lassen.

Wie jedes andere Dorf im Mattertal sollte auch dieses Kreuz hoch über dem Dorf an besonderen Tagen leuchten, ein Zeichen des Glaubens und der Tradition. Dies entsprach einem lang

gehegten Wunsch der Dorfbewohner, die sich schon lange nach einem strahlenden Symbol sehnten, das ihren Glauben, ihren Gemeinschaftssinn und ihre Verbundenheit mit der Region zum Ausdruck bringt.

Am 28. Mai 2022 wurde schließlich das alte Kreuz spektakulär entfernt: Es wurde hängend an einem Helikopter abgesägt und abtransportiert. Dieser beeindruckende Anblick markierte das Ende einer Ära und den Beginn einer neuen. Nachdem das alte Kreuz entfernt worden war, wurde der neue Stahlsockel montiert. Dieser Sockel ist speziell konstruiert, um die Langlebigkeit des Holzes zu gewährleisten. Durch seine durchdachte Bauweise kann Wasser problemlos ablaufen, sodass das Holz nicht ständig im Wasser steht und dadurch vor Wasserschäden geschützt ist. Diese innovative Konstruktion trägt dazu bei, dass das neue Kreuz viele Jahre lang in seiner vollen Pracht erhalten bleibt und den Witterungsbedingungen trotzt.



9 Montage Stahlsockel

Abends, am 3. Juni 2022 wurde das neue Kreuz mit einem Helikopter schwebend an seinem Platz montiert. Dieses eindrucksvolle Ereignis war von großer Bedeutung und äußerst emotional für alle Beteiligten. Alle, die bei der Errichtung mitgewirkt hatten, erlebten einen Moment der tiefen Verbundenheit und Erfüllung, als das Kreuz langsam und majestätisch an seinen vorgesehenen Platz gehoben wurde.



10 Hohtschugga - Sicht nach Osten

In den frühen Morgenstunden des 16. Juni 2022, zur Tagwacht am Fronleichnamstag, leuchtete das neue Kreuz zum ersten Mal. Gespeist durch ein Notstromaggregat, erstrahlte es hoch über dem Dorf in einem strahlenden Licht. Dieser bewegende Moment symbolisierte nicht nur den Abschluss eines bedeutenden Projekts, sondern auch die Erneuerung eines wichtigen Symbols des Glaubens und der Gemeinschaft für das Dorf.

In den Folgemonaten wurden auch die Solarpanels und die Steuerungseinheit für das Kreuz installiert, wodurch es energie-unabhängig betrieben werden konnte. Diese fortschrittliche Technologie ermöglichte es, das Kreuz über eine App zu steuern, was die Bedienung besonders komfortabel machte. Dank der Solarenergie konnte das Kreuz am 1. November 2022, zu Allerheiligen, erneut in hellem Licht erstrahlen.



11 Arbeitsgruppe "Kreuz" (von links: Frederic Imboden, Simon Imboden, Thomas Truffer, Reinhard Truffer)

Am 24. September 2023 wurde das Kreuz feierlich von Pfarrer Konrad Rieder gesegnet. Dieses bedeutungsvolle Ereignis fand im Rahmen eines schönen Festes statt, das von Pfarreiratspräsident Martin Gadiet organisiert wurde. Zahlreiche Erwachsene und Kinder nahmen an diesem sonnigen und warmen Tag teil, um an der Segenszeremonie teilzunehmen und gemeinsam die Wiederherstellung des Kreuzes zu feiern.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden, im Speziellen:

- Arbeitsgruppe «Kreuz» (Simon Imboden, Thomas Truffer, Reinhard Truffer, Frederic Imboden)
- Revierförster (Leo Jörger)
- Smart Elektro (Claudius Imboden)
- Air Zermatt
- Pfarrer Konrad Rieder
- Kirchenrat, Pfarreirat und Gemeinderat Randa



12 Hohtschugga - Sicht Richtung Dorf Randa